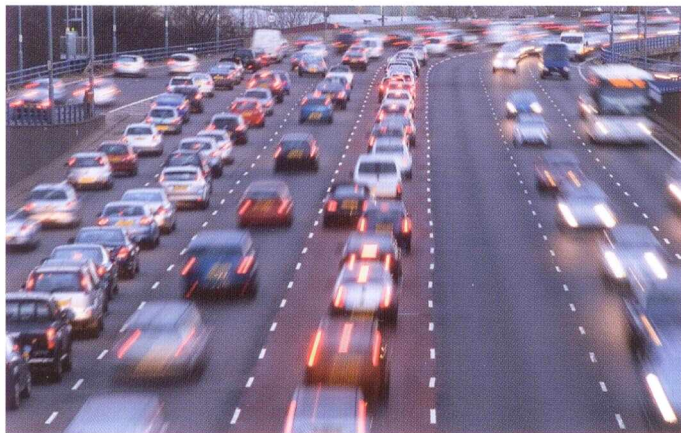


## LOGISTICS INFORMATICS



Der ständig wachsende Mobilitätswunsch der Bevölkerung und die voranschreitende Globalisierung von Produktionsprozessen und Handelsbeziehungen führen zu einem stetig wachsenden Verkehrsaufkommen. Für das Güter- und Individualverkehrsaufkommen in Oberösterreich wird bis zum Jahr 2020 eine Steigerung von 30-50% prognostiziert. Der Ausbau von Verkehrswegen kann jedoch dieser Steigerung nicht gerecht werden. Es ist zu erwarten, dass bei anhaltenden Trends die Stausituationen zunehmen. Somit sind für die zukünftige Aufrechterhaltung der gewünschten Mobilität, insbesondere für den Straßenverkehr zu Spitzenzeiten, innovative Lösungsstrategien notwendig.

Der Verkehrstelematik wird für die oben genannten Herausforderungen eine hohe Problemlösungskompetenz zugewiesen. Aufgrund der jahrelangen Erfahrung in diesem Bereich und dem Konnex mit Transportlogistik wurde die RISC Software GmbH gemeinsam mit dem Logistikum vom Land Oberösterreich mit der Erstellung einer Telematikstudie beauftragt.

Zu Beginn wurde der gesetzliche Rahmen zur Verkehrstelematik dargestellt und auf seine Relevanz für OÖ untersucht sowie wichtige neuralgische Straßenabschnitte dargestellt und bewertet. Anschließend wurde der Markt für verkehrstelematische Systeme und Pilotprojekte in In- und Ausland analysiert und Übertragbarkeit und Zweckmäßigkeit auf die Gegebenheiten in OÖ überprüft. Diese Ergebnisse sind eine elementare Voraussetzung für die dynamische Netzsteuerung mit definierten Optimierungszielen wie geringen Fahrzeiten, Wartezeiten und Schadstoffausstoß. Die aus der Telematikstudie gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für den weiteren Ausbau der Verkehrstelematik in Oberösterreich.

Im Projekt „time4trucks“, einem FFG-Forschungsprojekt im Bereich „Intelligente Verkehrssysteme und Services“,

widmete sich die RISC Software GmbH dem Linzer Zentralraum und entwickelten gemeinsam mit Projektpartnern ein Verkehrsentlastungsmodell. Da sich in Spitzenzeiten Berufspendlerverkehr, Zustelldienste, Gütertransport- und Urlauberverkehr überlagern, wollte man mit intelligenten Strategien Lösungswege aufzuzeigen, die die Verkehrsinfrastruktur außerhalb dieser Zeiten effizienter nutzen.

Zum ersten Mal wurden Verkehrsprognosedaten mit den Dispositionsplandaten von Unternehmen verknüpft und in einem Entlastungsmodell zusammengeführt. Transportauftraggebern steht damit ein Instrument zur Verfügung, um die Effektivität einer LKW Disposition außerhalb der Stoßzeiten zu berechnen. Damit kann die Stauwahrscheinlichkeit, die durch Stau verursachten Verlustzeiten und Kosten sowie der CO2 Ausstoß prognostiziert werden.

Das Projekt „time4trucks“ wurde gemeinsam mit dem „Logistikum.research“, der Industrie-Logistik-Linz GmbH sowie ASFINAG und der Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr des Landes OÖ abgewickelt und vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gefördert.



**Kontakt:**

Robert Keber  
robert.keber@risc-software.at  
www.risc-software.at